

# Warmes Essen für jedes Kind

Viele **Eltern** können für ihre Kinder nicht mehr das Essen in der Kita bezahlen. **Kirchengemeinden** und das Diakonische Werk rufen daher die Aktion „**Kindergartenteller**“ ins Leben. Sie soll die Mittagsmahlzeit sichern.

VON SOLVEIG PUDELSKI

Dank der Hilfe des Fördervereins „Möhrchen“ können alle Kinder sozial benachteiligter Eltern in der Offenen Ganztagschule am Mittagessen teilnehmen. Jetzt hat sich eine Initiative gegründet, die sicherstellen möchte, dass auch in den Kindertagesstätten Mädchen und Jungen mittags eine warme Mahlzeit bekommen – was längst nicht mehr der Fall ist. Unter dem Titel „Kindergartenteller“ haben sich Kirchengemeinden und das Diakonische Werk vorgenommen, dafür fleißig Spenden zu sammeln. Aus dem Topf erhalten Bedürftige einen Zuschuss zum Essensbeitrag – verlässlich und unbürokratisch.

## Bedarf steigt stetig

Bisher haben konfessionelle Kitas aus Mitteln des Diakonischen Werks die Notlage vieler Eltern überbrückt. Doch das sei nicht mehr zu leisten, weil der Bedarf stetig wachse, sagte Reinhard Harfst, Geschäftsführer des Diakonischen Werks, gestern in einem Pressegespräch. „Eigentlich ist es ein Skandal, dass in dieser Gesellschaft ein Essen in der Kita nicht für alle gesichert ist“, kritisierte City-Pfarrer Martin Rogalla mangelnde staatliche Unterstützung. Fördermittel aus dem Landes-Programm „Jedem Kind eine Mahlzeit“ fließen nämlich nur für Schulkinder.

Mit dem „Kindergartenteller“ sollen zunächst die konfessionellen Kitas, die sich in Alt-Remscheid zu Familienzentren zusammengeschlossen haben, unterstützt werden. Das Verfahren ist einfach: Bei Bedarf können sich Eltern an den „Treffpunkt“ des Diakonischen Werks wenden (Schulgasse 3). Bei Vorlage der weißen Kundenkarte des Remscheider Sozialkaufhauses erhalten sie einen Zuschuss von 50 Prozent der Kosten für das Mit-



**Melanie Kloß**, angehende Erzieherin, teilte gestern im evangelischen **Kindergarten Himmelszelt** das Mittagessen aus. Eine alltägliche Szene in vielen Kitas. Weil sich aber längst nicht mehr alle Eltern die Mittagsmahlzeit für ihre Kinder leisten, wird jetzt die Aktion „Kindergartenteller“ ins Leben gerufen.

BM-FOTO: THILO SALTSMANN

## INFO

### Spenden erwünscht

**Präsentation** Die Aktion „Kindergartenteller“ wird beim Ideellen Weihnachtsmarkt rund um die evangelische Stadtkirche am dritten Adventssonntag ab 11.15 Uhr vorgestellt.

**Spendenkonto** KD Bank Dortmund Konto-Nummer 10 10 208 021, BLZ 350 601 90, Stichwort „Kindergartenteller“.

tagessen – rund 20 Euro im Monat. „So muss niemand vor den Erzieherinnen einräumen, dass er bedürftig ist“, sagte Christa Vicari, Leiterin des Kindergartens „Himmelszelt“. Außerdem bekommen die Eltern dort auch Tipps, wo sie weitere Hilfen finden wie bei der Schuldnerberatung oder dem Caritasverband.

„Wir haben uns gewundert, dass einige Eltern ihre Kinder vor dem Mittagessen abholten, obwohl sie eigentlich ihr Kind länger betreut haben wollten“, berichtete Christa Vicari von der versteckten Armut.

Als die Erzieherinnen nachfragten, gestanden einige, dass ihr Budget nicht für die Kita-Verpflegung reiche. Sie umfasst Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittagsimbiss. „Unser Eindruck ist, dass es für viele die letzte Mahlzeit am Tag ist“, schilderte Vicari. Die Einnahme der Mahlzeit diene ja nicht nur der Sättigung, sondern sei auch ein wichtiges Gemeinschaftserlebnis, das mit dem gemeinsamen Tischdecken und Tischgebeten eingeleitet wird, ergänzte Pfarrer Hans-Günther Korb.

**KOMMENTAR**